

Niederschrift Nr. 19/2023

über die 19. öffentliche Ortschaftsratsitzung im OT Rothenthal (6. Wahlperiode/ 2019 – 2024)

am: **13.03.2023** Beginn: **19.00 Uhr** Ende: **20.45 Uhr**

im: **OT Rothenthal** **Haus der Begegnung**

Vorsitzender: **Ortschaftsratsvorsitzender Bernd Reichmann**

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: **5 (Normalzahl 7 Mitglieder)**

Namen der anwesenden ordentlichen Mitglieder: **Bernd Reichmann
Jens Gröschl
Jan Schlesinger
Uwe Dewes
Jens Horn**

Es fehlen entschuldigt: **Vincent Zänker
Kevin Pönig**

Es fehlten nicht entschuldigt: -

Schriftführer: **Bernd Reichmann**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **(siehe Anwesenheitsliste)**

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **27.02.2023** ordnungsgemäß zur öffentlichen Sitzung eingeladen wurde;
2. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **27.02.2023** ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil 5 Mitglieder anwesend sind.

TAGESORDNUNG:

Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit - Bestätigung der Tagesordnung

Punkt 2: Problem - Handyempfang in Rothenthal

Punkt 3: Haus der Begegnung - wie soll die zukünftige Bewirtschaftung erfolgen

Punkt 4: Hexenfeuer 30.04.2023 und Natzschungtalfest am 26.08.2023 in Rothenthal - Programmfestlegung - Vertragsgestaltung

Punkt 5: Sonstiges

- Information zur Grünschnittannahme 2023
- Information zur Einführung eines Budgets für den Ortschaftsrat

zu TOP 1: Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsratsvorsitzende Bernd Reichmann begrüßte unseren Bürgermeister, Herrn Klaffenbach, die Anwesenden Stadträte, Herrn Tanneberger und Herrn Göhlitzer, Herrn Flor (Leiter Amt für Verwaltungs- und Finanzmanagement), die Ortschaftsräte sowie die zahlreichen Rothenthaler Einwohner und Gäste (37). Außerdem begrüßt er Herrn Müller (FP) und Pfarrer Klotz. Fünf Ortschaftsräte waren anwesend, damit war die Beschlussfähigkeit gegeben. Der Sitzungstermin und die Tagesordnung wurde im Amtsblatt, an den örtlichen Anschlagtafeln und der örtlichen Homepage bekanntgegeben.

zu TOP 2: Problem - Handyempfang in Rothenthal

Vor längerer Zeit hatte die Landkreisverwaltung die Bürger aufgefordert "Weise Flecken", dort wo Funklöcher und kein Handyempfang möglich ist, zu melden. Viele Bürger haben diesen Aufruf genutzt und Funklöcher sowie Gebiete mit schlechtem Empfang gemeldet. Doch getan hat sich bisher wenig. Besonders in den Tallagen und in der Grenzregion zu Tschechien ist die Handynutzung wegen des fehlenden Mobilfunknetzes fast nicht möglich. Die Freie Presse hat im Januar 2023 die Problematik des unzureichenden Handyempfangs in Rothenthal mit dem Ortsvorsteher Bernd Reichmann besprochen. Im Artikel der Freien Presse "Auf der Suche nach dem Handynet" vom 27.01.2023 wurde das Thema aufgegriffen und in einer Karte dargestellt, wo es im Landkreis solche "Weise Flecken" gibt. Nach unserer Ansicht könnte für Rothenthal ein Funkmast (etwa in der Nähe der HODREWA) Abhilfe schaffen, der das Signal in die Ortslage leitet. Dies wurde aber bisher wegen der Grenznähe von den Netzbetreibern als nicht möglich angesehen. Für die Rothenthaler Einwohner und deren Gäste ist die derzeitige Situation völlig unbefriedigend, da wegen des sehr schlechten Handyempfangs die Nutzung von "Apps" zur Information und Warnung der Bevölkerung z.B. Notfallinformation, Coronaabstand und Notrufe nur eingeschränkt möglich sind. Da nützt es wenig, wenn man immer neue Warn-Apps schafft, die den Handynutzer, z.B. bei Flutkatastrophen warnen sollen, aber ein Handempfang in den Tallagen nicht möglich ist.

Der Ortsvorsteher hat im Pressebericht dargestellt, dass der unbefriedigende Handyempfang nicht mehr zeitgemäß ist und viele Auswirkungen bis hin zur Wohnortwahl junger Menschen hat.

Erfreut haben wir den Artikel in der Freien Presse zur Kenntnis genommen, dass noch dieses Jahr von der Telekom ein Funkmast in Rothenthal errichtet werden soll, der von allen Netzbetreibern genutzt werden kann. Die Einwohner würden sich freuen, wenn dieses leidliche Problem bald gelöst würde.

**Über die Telekom erfolgte Telefonerschließung 1992 - Breitbandausbau 2011 (Internet).
Anfrage an den ehemaligen Telekommitarbeiter zur Sachlage / Handyempfang:**

Hallo Ingo, (Ingo Drechsel)

in der Freien Presse vom 27.01.2023 wurde berichtet, dass die Telekom beabsichtigt im Jahr 2023 einen Funkmast in Rothenthal zu errichten um den Handyempfang zu verbessern.

Ich bitte dich als langjährigen Telekommitarbeiter, bei der Telekom mal nachzufragen, ob dies so ist und wo der Standort des Mastes geplant ist.

Zur Vorbereitung der nächsten Ortschaftsratssitzung wäre ich dir für eine zeitnahe Antwort sehr dankbar.

Gruß - Bernd Reichmann / Ortsvorsteher

Antwort : Fa. ATC (American Towers) vom 30.01.2023

Sehr geehrter Herr Reichmann,

vielen Dank für Ihre Anfrage zum Ausbau des Mobilfunknetzes im Bereich Rothenthal, die zur Beantwortung an mich weitergeleitet wurde. Es handelt sich hierbei um einen sogenannten Verkehrswege-Whitespot, der – entgegen der Pressemitteilung – nicht durch die Telekom, sondern durch die Fa. ATC (American Towers) realisiert werden soll. Nach Errichtung des Bauwerks kann dieses durch alle drei Netzbetreiber mitgenutzt werden. Die Inbetriebnahme der Telekom-Dienste ist somit komplett abhängig vom Baufortschritt der ATC.

Mit freundlichen Grüßen
Bolko Weilandt

Kommunalbeauftragter **Mobilfunk Sachsen**, Sachsen-Anhalt und Thüringen

☎ + 49 341 122 7602

✉ bolko.weilandt@telekom.de

+ 49 171 6237424

🌐 www.telekom.de

Rückfrage bei Herrn Weiland / Telekom (0341 122 7602) am 10.02.2023, 10.00 Uhr

Frage: Wann würde der Funkmast errichtet und wann wäre er nutzbar ?

Antwort:

Der Funkmast wird nicht von der Telekom sondern soll von der Firma **ATC (American Towers)** realisiert werden. Der Mast soll bis Ende 2024 im Auftrag der Telefonika gebaut und für alle Netzbetreiber nutzbar sein. Zuvor wird die Telefonika mit der Stadt Olbernhau die kommunale Abstimmung zum Standort vornehmen.

Rückfrage bei Herrn Lichtenberger / ATC American Towers (01796665561) am 14.02.2023, 11.00 Uhr (E-Mail: thomas.lichtenberger@telefonica.com)

Herr Lichtenberger wusste über den geplanten Bau der Funkmasten in Rothenthal Bescheid und gab folgende Auskunft:

Der letzte Funkmast steht im Grünthaler Gewerbegebiet (Standort Fernsehanlage) von dort aus soll das Signal weitergeleitet werden. Der Bau von Funkmasten im Natzschungtal soll bis Ende 2024 erfolgen, da der Handyempfang in der Tallage sehr schlecht oder teils nicht möglich ist. Es ist das Ziel einen nicht abreißbaren Handyempfang auch im fahrenden Auto zu garantieren. Dazu müssen geeignete Maststandorte entlang der Ortslage gefunden werden.

Die Telfonica ist der Bauherr der Funkmasten und die Firma ATC (American Towers) wird die Funkmasten errichten. Die Anlagen können dann von den Netzbetreibern - Telekom, Vodavon und Telefonica = 0² genutzt werden.

Die Firma Telefonica wird sich demnächst mit der Stadtverwaltung Olbernhau (ihnen wurde der Ansprechpartner Liegenschaften - Herr Günter gemeldet) in Verbindung setzen.

Herr Lichtenberger regte an, sich schon mal Gedanken zu geeigneten städtischen Grundstücken zu machen wo solche Funkmasten errichtet werden könnten (z.B. ehem. Waldfrieden , bei der Feuerwehr, auf dem Volksheimplatz).

Herr Weiland bat um eine Rückantwort nach der Ortschaftsratssitzung und den Gesprächen mit der Stadtverwaltung.

zu TOP 3: Haus der Begegnung - wie soll die zukünftige Bewirtschaftung erfolgen

Zu Beginn des Top 3 schlug der Ortsvorsteher, dem Bürgermeister, den Stadträten und dem Ortschaftsrat vor, den Punkt in drei Teile zu gliedern um eine sachgerechte Diskussion zur zukünftigen Bewirtschaftung des HdB zu ermöglichen.

1. Der Ortsvorster, Herr Reichmann, informiert zur Entstehungsgeschichte des HdB.
2. Frau Kriwaczek (Leiterin des Hauses) gibt einen Einblick in ihr Aufgabengebiet.
3. Der Bürgermeister, Herr Klaffenbach, wird gebeten die Vorstellungen der Stadtverwaltung vorzutragen, wie die zukünftige Bewirtschaftung des "Haus der Begegnung" unter Beibehaltung des bisherigen Veranstaltungs- und Ausstellungscharakters aussehen soll.

Der Ortsvorsteher informierte über die Beweggründe und die Fördermittelantragstellung der damals eigenständigen Gemeine Rothenthal beim Regierungspräsidium Chemnitz zur Förderung der touristischen Infrastruktur und damit zum Bau des Haus der Begegnung. Nach einer zweijährigen Bauzeit und der Einweihung im September 1994 ist das Haus der Begegnung in unserem Ort für die Einwohner und die Bürger im Umfeld von Olbernhau zu einem kleinen aber niveaувollen Kulturzentrum geworden. Im Unterschied zu kleineren Dorfgemeinschaftshäusern wo nur Einwohnertreffs möglich sind, hatte das HdB laut dem Förderbescheid schon immer eine weitergefasste Aufgabe um für ein breites kulturelle Angebot für die Einwohner und die Bürger in der Region zu sorgen. Das zeigen die Besucher, die zu unseren Veranstaltungen aus dem Kreisgebiet bis aus Chemnitz sowie aus dem Stadtgebiet von Olbernhau und den Ortsteilen anreisen. Es war bisher das Ziel, die erzgebirgischen Traditionen in Form von Ausstellungen, Hutzenohmden, Erzgebirgsgruppen und Theaterstücken den Gästen zu präsentieren. Wir glauben, dass diese Vielfältigkeit in der Vergangenheit sehr gut bei den Besuchern angekommen ist.

In den 28 Jahren, von 1994 bis heute fanden viele Veranstaltungen und Ausstellungen statt die von den Einwohnern und Gästen aus nah und fern gern besucht wurden. Auch sehr viele Bürger konnten ihre Familienfeiern im Haus durchführen. Das alles war nur möglich, weil das Haus gut verwaltet, beaufsichtigt und instandgehalten wurde. Dazu hat die Leiterin Frau Kriwaczek einen großen Anteil.

Ein paar Zahlen zur Nutzung des Hauses in den vergangenen 28 Jahren zur Übersicht:

- | | |
|---|------------------|
| - 3108 Kulturveranstaltungen / Versammlungen / Seminare | (78182 Personen) |
| - 102 Ausstellungen | (75545 Personen) |
| - 682 Familienfeiern | (21036 Personen) |

Wie seit längerem bekannt ist, geht Frau Kriwaczek ab September 2023 in den Ruhestand und eine Nachfolge ist nicht geklärt. Aus diesem Grund hatte der Ortschaftsrat am 12.01.2023 eine Anfrage an den Bürgermeister Herrn Klaffenbach zur Zukunft des Hauses der Begegnung in Rothenthal gestellt (siehe nachfolgenden Text).

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Ortschaftsrat von Rothenthal wünscht Ihnen und dem Stadtrat alles Gute für das Jahr 2023 sowie eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen, die zum Wohle und Gedeihen der Stadt Olbernhau getroffen werden müssen. Wir als Rothenthaler werden dazu, im Rahmen unserer Möglichkeiten auch unseren Beitrag leisten.

In unserer 1. Ortschaftsratssitzung im neuen Jahr, am 09.01.2023, haben wir uns über Aktivitäten verständigt, die wir im Ortsteil Rothenthal 2023 verwirklichen wollen und dabei schon einiges terminlich festgezurt. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir das kulturelle Angebot bereichern und einen kleinen Beitrag für ein gutes Miteinander leisten. In dieser Ortschaftsratssitzung wurde auch über die neu beschlossene Entgeltordnung für die Nutzung der Räume im Haus der Begegnung informiert. In diesem Zusammenhang kam die Frage auf, wie es mit dem Haus der Begegnung weitergeht, wenn Frau Kriwaczek im September 2023 in den Ruhestand geht. In den vergangenen 28 Jahren ist dieses Haus ein gesellschaftlich-kultureller Mittelpunkt mit Ausstellungen und Veranstaltungen für die Einwohner und Gäste aus nah und fern geworden. Das Raumnutzungskonzept wurde so gewählt, dass vielfältige Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Vorträge, Seminare, Kinderfeste, Familienfeierlichkeiten, Vereinstreffen und Ortschaftsratssitzungen möglich sind. Das umfangreiche Veranstaltungsangebot des Hauses in den zurückliegenden Jahren sowie die individuellen Nachfragen zur Raumnutzung von Firmen, Vereinen und Privatpersonen zeigen, dass unser "Haus der Begegnung" seinen Namen zu Recht hat und somit ein kleines Kulturzentrum geworden ist welches weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist.

Dies war in den zurückliegenden Jahren nur dank der guten Arbeit des Personals sowie des Instandhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwandes der Stadt Olbernhau möglich.

Im Interesse der Erhaltung unseres "Haus der Begegnung" fragen wir als Ortschaftsrat an, ob die Stadtverwaltung das Haus, im Interesse eines niveaureichen kulturellen Angebotes, in den nächsten Jahren so wie bisher weiterbetreiben wird. Die zahlreichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren sind ein Beleg für den Zuspruch in der Bevölkerung und bei unseren Gästen. Über eine positive Aussage zur Zukunft des Hauses der Begegnung in Rothenthal würden wir uns sehr freuen, denn nur mit kulturellen Angeboten und nutzbaren Einrichtungen für die Bürger ist eine Stadt lebenswert.

Mit freundlichen Grüßen - Bernd Reichmann / Ortsvorsteher

Antwortschreiben des Bürgermeisters Herrn Klaffenbach vom 29.01.2023

Ihre Anfrage zur Zukunft des Hauses vom 12.01.2023

Sehr geehrter Herr Reichmann,.

vielen Dank für Ihre Wünsche zum neuen Jahr.

Auch wir als Stadtverwaltung sind am Erhalt des Hauses der Begegnung in Rothenthal interessiert. Wir möchten, dass weiterhin Veranstaltungen stattfinden können sowie Einmietungen für Feierlichkeiten möglich sind. Allerdings müssen wir aufgrund der angespannten Haushaltslage auf die Wirtschaftlichkeit des Hauses achten. Hierzu wurde bereits zum 01.01.2023 die neue Entgeltordnung, welche auch mit Ihnen vorberaten wurde, verabschiedet.

Die Stelle von Frau Kriwaczek soll nach ihrem Ausscheiden im September nicht wieder besetzt werden. Darum ist es uns wichtig, dass wir jetzt die Zeit nutzen, um gemeinsam ein tragfähiges Konzept zur Weiterbetreuung zu entwickeln. Hierzu müssen Auslastung, Öffnungszeiten, Einmietungen und Veranstaltungen intensiv beleuchtet werden.

Wir halten es für wichtig und geboten, dass sich insbesondere die Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Rothenthal an der Weiterbetreuung beteiligen. Hier könnten wir uns bspw. einen Förderverein vorstellen, der u. a. einen Teil der Öffnungszeiten abdeckt. Die Initiative müsste aber aus der Bürgerschaft kommen.

Aus diesem Grund schlagen wir weitere Gespräche mit dem Ortschaftsrat, dem Regiebetrieb und mir vor. Teilen Sie mir bitte zeitnah mit, wann die nächste Ortschaftsratssitzung stattfindet, um die Thematik weiter erörtern zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Jörg Klaffenbach
Bürgermeister

Der Ortschaftsrat hat das Schreiben des Bürgermeisters zur Kenntnis genommen, kann aber die Entscheidung der Stadtverwaltung, die Stelle von Frau Kriwaczek nicht wieder zu besetzen, nicht nachvollziehen, weil damit nach 28 Jahren das "Aus" für das Haus der Begegnung vorprogrammiert wäre. Man muss sich fragen, ob sich die Verwaltung und letztlich der Stadtrat, mit diesem kulturellen Kahlschlag, dessen bewusst ist.

Das Haus war bisher für Familienfeiern aller Art eine gute Adresse und hatte außerdem ein gutes und ausgewogenes kulturelles Angebot für die Olbernhauer Bürger und seine Gäste. Die hauspezifischen Angebote, wie Ausstellungen, Veranstaltungen und Familienfeiern mussten organisiert, ausgestaltet, betreut und letztendlich kontrolliert und abgerechnet werden. Der Ortsvorsteher stellt die Frage, wie das in Zukunft ohne städtisches Personal gehandhabt werden soll.

Die kulturellen Einrichtungen in Olbernhau, wie das HdB in Rothenthal, das Theater Variabel, und das JUZ in Kleinneuschönberg und haben in den letzten Jahren ein ausgewogenes Kulturangebot für alle Altersgruppen unserer Einwohner und den Gästen aus der Region gewährleisten können.

Der Ortsvorsteher übergab der Leiterin des HdB, Frau Kriwaczek, das Wort um dem Bürgermeister, den Stadträten, dem Ortschaftsrat und den Gästen einen kurz gefassten Einblick in ihr Aufgabengebiet zu geben.

Nachfolgend bat der Ortsvorsteher den Bürgermeister, Herrn Klaffenbach, die Vorstellungen der Stadtverwaltung vorzutragen, wie ein tragfähiges Konzept zur zukünftige Bewirtschaftung des "Haus der Begegnung" unter Beibehaltung des bisherigen Veranstaltungs- und Ausstellungscharakters aussehen soll. Bürgermeister, Herr Klaffenbach, sprach die

Beteiligung und Unterstützung der Bürgerschaft bei der Absicherung der Öffnungszeiten an, wobei die Stadtverwaltung die funktionale Weiterbetreuung des Hauses bei Einmietungen von privaten Feiern, die Organisation von Veranstaltungen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit weiterhin unterstützen würde.

Herr Flor (Leiter Amt für Verwaltungs- und Finanzmanagement) ging in seinen Ausführungen mittels einer Kostenanalyse (Info-Blatt wurde verteilt) auf die jährlich anfallenden Kosten für das Haus der Begegnung ein. In der Kostenanalyse sind die Personal-, und die Gebäudeunterhaltungskosten die größten Posten. Aufgrund der angespannten Haushaltslage stehen bei der derzeitigen Haushaltplanung besonders Wirtschaftlichkeitsfragen und freiwillige Aufgaben im Fokus.

In der nachfolgenden Diskussion wurden von den anwesenden Einwohnern und den Ortschaftsräten folgende Fragen gestellt:

- Welchen städtischen Auftrag soll dieses Haus zukünftig erfüllen ?
- Welche Öffnungszeiten soll es geben - und wer soll diese absichern ?
- Wer kann und soll was organisieren - beauftragen - betreuen - nachbearbeiten ?
- Was ist an Veranstaltungen überhaupt noch machbar - Personal wird hier benötigt ?
- Wie erfolgt die Hausreinigung - wer macht die Innen - und Außenpflege ?
- Gibt es noch Raumschmuck oder Weihnachtsbeleuchtung - wer baut auf wer baut ab ?

Die Fragen wurden vom Bürgermeister, Herrn Klaffenbach und Herrn Flor beantwortet.

Nach der Beantwortung der Wortmeldungen erklärt der Ortsvorsteher, dass der Ortschaftsrat, im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Funktionsfähigkeit des "Haus der Begegnung" unterstützen wird, aber eine personelle Absicherung der Öffnungszeiten nicht möglich ist. Er betont, dass es wichtig ist eine Kompromisslösung zu finden, die zum Erhalt der kulturellen und touristischen Funktion des Haus der Begegnung führt.

Nachfolgend schlug der Ortschaftsrat vor zu prüfen, ob z.B.:

- Die Öffnungszeiten anders gestalten werden könnten / teils verringern - z.B. Donnerstag, Freitag und Samstag (Öffnungszeiten 15.00 bis 21.00 Uhr o.ä.)
- Die Stundenzahl des Betreuungspersonals so reduziert werden könnte (z.B. 20 Wochenstunden) um die Öffnungszeiten an den drei Tagen abzusichern.
- Der personelle Aufgabenbereich der Museen und des Haus der Begegnung zusammengelegt werden könnte (Mitarbeiter könnten im HdB ihren Dienst versehen - Telefon und PC sind vorhanden).

Nach erfolgter Aussprache und dem Austausch der Argumente erklärt der Bürgermeister, dass er sich in der Verwaltung und mit dem Stadtrat mit den vorgeschlagen Argumenten und Hinweisen befassen wird und in nächster Zeit nochmals auf den Ortschaftsrat zukommen wird um eine befriedigende Lösung für das Haus der Begegnung zu finden.

und Hänger über 0,5 m³ (Hänger gehäuft oder mit Aufsatz) = 8,00 €. Ebenso obliegt uns als Betreiber die Beräumung illegaler Ablagerungen, was ab und zu auch erfolgen muss. Der Markenverkauf soll lt. Anweisung des ZAS im Haus der Begegnung erfolgen (ist für nichtortsansässig schwierig). Wegen der bekannten Schließzeiten des H.d.B. muss das neu organisiert werden. Die Abrechnung der Grünschnittannahme muss in zwei Monatsschritten erfolgen. Die Abrechnung gegenüber dem ZAS nimmt der Ortsvorsteher vor. Ebenso muss die Vergütung des Annahmepersonals erfolgen.

Der Ortsvorsteher bittet die Bürger die Weisungen des Annahmepersonals zu befolgen.

- Information zur Einführung eines Budgets für den Ortschaftsrat ab 2023

Am 15.02.2023 wurde uns die Beschlussvorlage 362/2023 - Einführung eines Budgets für den Ortschaftsrat - zur Stellungnahme zugesandt. Lt. diesem Beschluss erhalten die Ortschaftsräte der Ortsteile in der Stadt Olbernhau ein Budget über das sie selbst verfügen dürfen. Das Jährliche Budget setzt sich aus einem Sockelbetrag von 500,00 € und einer variablen Größe von 2,00 € pro Einwohner zusammen. Für Rothenthal wäre das bei derzeit 370 Einwohnern ein jährlicher Betrag von 1.240,00 € der für örtliche Belange verwendet werden kann.

Folgende Ausgaben können damit finanziert werden:

- Pflege des Ortsbildes sowie die Unterhaltung und Ausgestaltung öffentlicher Park- und Grünanlagen. Damit können Farben und Materialien zur Instandsetzung gekauft werden.
- Information, Dokumentation und Repräsentation in Ortsangelegenheiten (Blumen, Präsente für Jubiläen) einschließlich Informationstafeln, Büromaterial und Fotos.

Die Ortschaftsräte haben dem Bürgermeister für die jährlichen Haushaltplanung eine Grobplanung für die Verwendung des Ortschaftsratsbudget vorzulegen.

Die Auszahlung der Mittel wird von der Stadtverwaltung wie folgt vorgeschlagen:

1. Einreichung der Originalrechnung - Adressat = Stadt Olbernhau - Stadt bezahlt.
2. Auszahlung von Barabschlägen - Nachweis der Ausgaben mit Verwendung mit Originalrechnungen innerhalb von 4 Wochen nach der Kassenordnung der Stadt.
3. Barkasse je Quartal mit Auszahlung von Teilbeträgen - Verwendungsnachweis mittels Kassenbuch und Originalbelegen.

Eine Übertragung des nichtverbrauchten Ortschaftsratsbudgets ins nächste Jahr ist auf Antrag des Ortsvorstehers mit Begründung möglich (bis 15.01. des Folgejahres).

Ich schlage vor, die Originalrechnungen (wie Punkt 1) bei der Stadtverwaltung einzureichen und diese dann von dort bezahlen zu lassen. Herr Flor ist über die Entscheidung des Ortschaftsrates kurzfristig zu informieren.

Die Beschlussvorlage 362/2023 soll am 23.03.2023 im Stadtrat beschlossen werden.

- Toilettencontainer für den Volksheimplatz

Laut Information des Bürgermeisters ist der beantragte Toilettencontainer für den Volksheimplatz (35 T€) im Haushaltplanentwurf 2023/24 für das Jahr 2023 eingestellt.

Rothenthal, den 15.03.2023

Bernd Reichmann
Ortsvorsteher / Protokollant

Uwe Dewes
Ortschaftsrat